



Editorial

Gut und Schlecht, oder was machen wir mit den Erkenntnissen?

Liebe EinwohnerInnen

Wir haben uns aus dem Fenster gelehnt und einen Fragebogen von der Bevölkerung ausfüllen lassen. Wir haben das Ganze neutral bewerten lassen und einen Informationsabend durchgeführt. Es war an diesem Mittwoch, dem 22. Januar 2014 eine rege Beteiligung festzustellen. Wir haben uns auf die Resultate gefreut, da wir vom Gemeinderat davon auch noch keine Kenntnis hatten.

Es ist halt eben wie es ist und man kann es nicht wegdiskutieren: Wir sind zu einer ruhigen, gut funktionierenden, weitsichtig planenden, gut erreichbaren und einer Dorfladen besitzenden Gemeinde geworden.

Wir haben ganz viele Meinungen und Anregungen erhalten, wofür ich Ihnen danken möchte. Auch haben Sie uns viel Lob für unsere Arbeit ausgesprochen und ebenfalls wurden die Arbeiten des Aussendienstes und der Verwaltung mehrheitlich gelobt.

Die Befragung sollte eine Analyse der Dienstleistungen von Gemeinderat, Aussendienst und Verwaltung sein. Sie hatte zum Ziel, den eingeschlagenen Weg zu überprüfen und die Aufgabenerledigung gemäss dem Gemeindegesetz zu verifizieren und zu hinterfragen. Auch sollte die Zusammenarbeit von Gemeinderat und Verwaltung überprüft werden und der Bevölkerung die Gelegenheit gegeben werden, sich zu äussern.

Nach all den Auswertungen sind es doch nicht die strukturierten Fragen, welche mich hellhörig machen, nein es sind die Bemerkungen, welche am Ende des Fragebogens aufgelistet wurden, die haben eigentlich gezeigt wo der Schuh drückt.

Es sind Probleme die eher emotionaler Natur sind, die uns alle beschäftigen. Diese Probleme sollten jedoch von jedem Einzelnen in der Bevölkerung gelöst werden können, indem man sich den Spiegel vor Augen hält. Parkieren auf der Allmend, Zeitungen fliegen im Dorf herum, Lärmbelästigung und schnelles Fahren in der Kirchstrasse. All diese Probleme sind in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Machen wir ein Beispiel: Wenn Mama die Kinder nicht in der Schule abholt, so muss sie nicht vor der Schule gefährlich parkieren. Sie muss nicht schnell wieder nach Hause fahren weil das Essen bereits am Kochen ist, und sie macht den Kindern einen unschätzbaren Gefallen, den Schulweg zusammen zu teilen. Beim nach Hause gehen zu reden ist möglicherweise besser als bereits im Auto mit dem Natel für den Nachmittag sich zum Spielen zu verabreden, weil man ja eben nicht zusammen den Schulweg teilt.

Natürlich sind es auch Themen, die wir sehr ernst nehmen. Wir sind in Duggingen schnell gewachsen und haben aus diesen Gründen vielleicht das Eine oder Andere nicht im gleichen Zug aufgebaut oder ausgebaut. Insbesondere die Schule, Kinderspielplätze und Beleuchtung. Wir haben einen Finanzplan und einen Werterhalt, bei welchem es uns nicht immer möglich ist, schnell etwas zu verwirklichen. Wir halten uns auch an das Budget, welches für uns ein absolutes Muss ist. Ich möchte alle Einwohner von Duggingen dazu aufrufen sich aktiv an der Dorfpolitik zu beteiligen. Wir können viel bewegen aber wir müssen es zusammen tun. So ist es auch bei unserem Kontrollorgan und bei den Kommissionen. Bitte helft uns diese zu besetzen und auch aktiv das Dorf mit zu gestalten.

Beat Fankhauser, Gemeindepräsident

Die komplette Präsentation des Infoabends finden Sie auf www.duggingen.ch

Impressionen vom Informationsabend



Moderator Rolf Senn ist sichtlich motiviert



Ein voller Saal folgt gespannt den Ausführungen des Moderators



Vorstellung Isabella Palombo

Hallo Zusammen!

Mein Name ist Isabella Palombo und ich wurde am 28. März 1979 in Tricase Apulien in Italien geboren. Aufgewachsen bin ich in Aesch, wo ich fünf Jahre die Primarschule und anschliessend vier Jahre die Realschule besuchte. Als ausgebildete Coiffeuse arbeitete ich in Arlesheim

bis ich Mutter wurde. Ich bin seit 11 Jahren verheiratet und habe zwei Kinder. Am 01. November 2009 zogen wir von Arlesheim nach Duggingen um. Seit dem 01. Juni 2011 bin ich bei der Gemeinde Duggingen angestellt und fühle mich sehr wohl dabei. Meine Arbeitsaufgabe ist das Schulhaus Eule zu reinigen und zu pflegen. Meine Hobbies sind Kochen, Backen und in meiner restlichen Freizeit gehe ich gerne shoppen. LG Isabella Palombo

Nachwahl in die GRPK

Am Abstimmungssonntag vom 9.02.2014 wurde in der Nachwahl für die Nachfolge von Judith Lachenmeier Handschin Herr Daniel Heller, geb. 8.07.1959 mit dem einfachen Mehr von 6 Stimmen gewählt. Daniel Heller hat am 13.02.2014 seinen Rücktritt erklärt und wird das Amt nicht antreten. Somit wird am 18.05.2014 eine Ersatzwahl für alle drei Sitze in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission stattfinden. Wie dies bereits im Februar-Dorfblatt bekannt gegeben wurde, ist eine stille Wahl möglich, wenn bis am 31.03.2014 bei der Verwaltung drei gültige Wahlvorschläge eingereicht werden.

Um die Stimmberechtigten zu motivieren, sich zur Verfügung zu stellen und vor allem auch direkte Fragen zu den Aufgaben und Tätigkeiten des Kontrollorgans beantworten zu können, hat der Gemeinderat entschieden, eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Diese findet als Auftakt zur Gemeindeversammlung vom 19.03.2014 statt und wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Deshalb tragen Sie sich diesen Termin in die Agenda ein:

Mittwoch, 19.03.2014

19.30 Uhr, Informationsveranstaltung GRPK

Mit lic. iur. Daniel Schwörer, Stabsstelle Gemeinden

Direkt im Anschluss: Gemeindeversammlung

Gräberaufhebung, Rektifikat

Auf Seite 4 des Februar-Dorfblatts hat sich am Ende des ersten Abschnitts ein Fehler eingeschlichen. Die Gräberaufhebung wurde nicht für den 31.05.2013 beschlossen, sondern für den 28.02.2014. Die Frist zur Grabräumung für die Angehörigen dauert, wie dies im letzten Abschnitt korrekt erläutert wurde, bis am 31.05.2014

Öffnungszeiten der Verwaltung

In der Woche der Basler-Fasnacht bleibt die Verwaltung am Montag, 10.03.2014 und am Mittwoch, 12.03.2014, nachmittags geschlossen. An den übrigen Tagen dieser Woche

bedienen wir Sie gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten. Ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie wie gewohnt telefonisch einen Termin vereinbaren.

Abfallentsorgung

In letzter Zeit mussten wir leider feststellen, dass immer öfter nicht mehr gebrauchte Gebinde mit Farben und Lösungsmitteln beim Werkhof deponiert werden. Das gleiche gilt für Baumaterialien wie angebrochene Beton- oder Gipssäcke oder Eimer mit Schutt.

Nicht mehr gebrauchte Farben und Lösungsmittel müssen von den Verkaufsstellen, welche solche anbieten, zurückgenommen werden. Eine öffentliche Sammlung in der Gemeinde findet nur alle zwei Jahre statt, dies wird erst wieder 2015 der Fall sein. Wir bitten alle betreffenden Personen, diese Materialien künftig bei den Verkaufsstellen zurückzugeben oder bei sich zu lagern, bis die Sammlung stattfindet. Das Deponieren beim Werkhof ist nicht gestattet und der Gemeinderat kann bei einer Widerhandlung eine Busse bis CHF 5'000.– aussprechen.

Die Baumaterialien können in Mengen bis max. 25 kg nach vorheriger Absprache mit dem Werkhofleiter, Angelo Sorgente, Tel. 079 645 82 50, gegen eine Gebühr in Form von Grün-Gut Marken abgegeben werden. Ohne vorherige Absprache darf kein Material deponiert werden und auch in diesem Fall kann der Gemeinderat eine Busse verfügen.

Wir danken für die Kenntnisnahme und das Verständnis. Weitere Informationen können Sie dem aktuellen Abfallmerkblatt in diesem Dorfblatt entnehmen. Das Merkblatt kann auch von der Homepage www.duggingen.ch heruntergeladen werden.

Bericht aus der Bauverwaltung

Wasserversorgung: Unterhaltsarbeiten für den Liegenschaftsbesitzer

Die Gemeinden betreiben einen grossen finanziellen und zeitlichen Aufwand um die Ziele der Wasserversorgung zu erreichen.

Ein Ziel der Wasserversorgung ist die Versorgungs- und Liefersicherheit der Bezüger mit Trinkwasser. Die Versorgung besteht aus der Sicherstellung der Verfügbarkeit von genügend geeignetem Rohwasser (in unseren Gebieten Grund- und Quellwasser) und deren Aufbereitung.

Durch die Aufbereitung des Rohwassers mittels verschiedener Verfahren (UV-Anlage, Chlorierung oder weiteren Verfahren) werden unerwünschte Keime und Bakterien entfernt. Die Liefersicherheit beinhaltet die Verteilung über eine langfristig gesicherte Infrastruktur (Pumpwerke, Reservoir, Leitungen, ...) bis hin zu den einzelnen Liegenschaften.

Das Wasser, welches wir täglich wie selbstverständlich aus dem Wasserhahn zum Trinken, Kochen oder Abwaschen benützen, für die Toilettenspülung verwenden, unter welchem wir eine Dusche geniessen, mit welchem wir den Gar-

ten bewässern, das Auto waschen, etc. ..., untersteht seit einigen Jahren dem Lebensmittelgesetz. Dies bedeutet, dass es sich bei diesem Wasser um Trinkwasser in Lebensmittelqualität handelt und es die gleiche Bedeutung und Anforderungen zu erfüllen hat wie andere Lebensmittel wie zum Beispiel Milch, Schokolade, etc. Stichworte hierzu bilden das **Lebensmittelgesetz** inkl. den entsprechenden Verordnungen oder die **Produktehaftpflicht**.

Nicht wenige EinwohnerInnen trauen aber dem Leitungswasser nicht und kaufen Mineralwasser in Supermärkten. In der vergangenen Zeit gab es immer wieder Berichte und Vergleiche zwischen den verschiedenen Mineralwasser und dem «Hahnenburger». Es zeigte sich, dass das Leitungswasser und die verschiedenen Mineralwasser qualitativ absolut gleichwertig sind. Der Preisunterschied ist aber massiv. Mineralwasser aus den Supermärkten kostet ca. 500x mehr als Leitungswasser. Nicht eingerechnet sind dabei die Umweltkosten für das nach Hause bringen des Mineralwassers. Der letzte Unterschied bildet noch das Kohlendioxid, aber auch hierfür gibt es ja heute technische Hilfsmittel. Schlussendlich sind wir in der Schweiz aber in der sehr glücklichen Lage, dass wir selbst entscheiden können, für welches Lebensmittel wir uns entscheiden, dies im Gegensatz zu anderen Ländern.

Die Gemeinden betreiben also einen grossen finanziellen Aufwand um den Bezüger das Lebensmittel Wasser in ausreichender Menge und der geforderten Qualität zu liefern. Gemäss den Reglementen **endet aber die Produktehaftung der Wasserversorgung der Gemeinde nach dem Wasserzähler**.

Nach dem Wasserzähler beginnt die **Hausinstallation**. Die Hausinstallation enthält nebst der eigentlichen Verteilung des Lebensmittels Wasser an die gewünschten Stellen innerhalb der Liegenschaft auch andere technische Einrichtungen wie Rückflussverhinderer, Druckreduzierventil oder Wasserfilter. Für all diese Einrichtungen ist der Liegenschaftsbesitzer verantwortlich.

Der **Rückflussverhinderer** verhindert, dass Wasser aus der Liegenschaft zurück ins Netz fließen kann. In der Regel fliesst das Wasser aufgrund des Druckes vom Netz der Gemeinde in die Liegenschaft. In Spezialfällen kann es aber durchaus vorkommen, dass Wasser aus der Liegenschaft ins Netz zurückgezogen wird. In der Praxis sind einige Fälle bekannt. Daher gehen die Gemeinden daran, beim Auswechseln des Wasserzählers ebenfalls einen Rückflussverhinderer einzubauen.

Das **Druckreduzierventil** bewirkt, dass der Druck des Wassers auf ein zulässiges Mass reduziert wird. Je nach örtlicher Lage des Reservoirs kann der Druck vor dem Druckreduzierventil zwischen 3 und 10 Bar betragen. Dies entspricht einer Wassersäule von 30 bis 100 m! Nicht alle Geräte sind aber unter Umständen für einen solch hohen Druck ausgelegt und können unter Umständen Schaden nehmen. Der Sanitär kann die entsprechenden Überprüfungen tätigen. Auch das Druckreduzierventil sollte von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Der **Wasserfilter** sorgt dafür, dass Fremdpartikel aus dem Wasser gefiltert werden. Leider wissen viele Liegenschaftsbesitzer nicht, wo sich der Wasserfilter befindet und ob überhaupt ein Filter eingebaut worden ist. Mit entsprechendem Spezialschlüssel und entsprechendem technischem Verständnis kann der Filterwechsel ohne fremde Unterstützung erledigt werden.

Typisches Druckreduzierventil (oben) in Kombination mit dem Wasserfilter (unten).

Das Druckreduzierventil sorgt dafür, dass in diesem Beispiel der Druck max. 4 Bar beträgt.

Der Wasserfilter sollte wie im Bild klar ersichtlich und sauber sein. Stark verschmutzte Filter sind zu wechseln. Das Glas sollte keine Risse aufweisen.



Mit wenig Aufwand kann die Qualität des Lebensmittels Wassers, wie es von der Gemeinde geliefert wird, liegenschaftsintern sichergestellt werden, sodass das Leitungswasser bedenkenlos genossen werden kann.

Der Brunnenmeister, der Bauverwalter oder der Sanitär stehen für weitere Auskünfte diesbezüglich gerne zur Verfügung.

Einbrüche

Der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass in der Gemeinde bedauerlicherweise wieder einige Einbrüche stattgefunden haben. Wir bitten alle Einwohner um erhöhte Aufmerksamkeit. Wenn Sie Personen sehen, welche sich nach Ihrer Ansicht verdächtig verhalten, zögern Sie nicht, die Polizei anzurufen. Diese nimmt lieber eine Meldung zu viel als zu wenig entgegen und ist dankbar für Hinweise.



Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts an zwei Arbeits-Sitzungen mehrere komplexe Geschäfte vorberaten und an einer weiteren Sitzung 16 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

Wahl der Betriebskommission Mittagstisch

Nach dem Aufruf in der Dorfblatt-Ausgabe Dezember-Januar 2013/14 und einem Informationsschreiben, welches durch die Schule an die Eltern gerichtet wurde, haben sich drei Einwohnerinnen gemeldet, welche sich zur Wahl als Vertretung der Elternschaft stellten. Dies hat den Gemeinderat ausserordentlich gefreut, da es in der Vergangenheit bekanntlich eher schwierig war, die beratenden Kommissionen zu besetzen. Leider sieht das Reglement nur eine Person als Vertretung der Elternschaft vor und der Gemeinderat hatte in diesem Fall die Qual der Wahl zwischen drei wählbaren und geeigneten Personen. Er hat sich für Frau Isabelle Girod, geb. 21.01.1973, Herrenburg 44, entschieden und gratuliert ihr an dieser Stelle herzlich.

Den beiden nicht gewählten Einwohnerinnen dankt der Gemeinderat ebenso herzlich für ihre Bereitschaft, sich, neben Beruf und Familie, für das Wohl der Gemeinde einzusetzen.

Landerwerb und Bau- und Strassenlinienplan «In den Gärten»

Im Zuge der Sanierung der Strasse «In den Gärten» haben die Eigentümer der Parzelle 2615 der Gemeinde einen Streifen ihres Grundstücks entschädigungslos abgetreten. Dieser Streifen wurde bisher bereits als Strassenraum genutzt, war jedoch noch nicht im Eigentum der Gemeinde.

Ebenfalls mit der Sanierung wurde der längst fällige Bau- und Strassenlinienplan erstellt und vom Gemeinderat für das Mitwirkungsverfahren genehmigt. Dieses dauert vom 24.03. bis am 11.04.2014. Die Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden und stehen auch auf www.duggingen.ch zur Verfügung. Stellungnahmen oder Anträge sind schriftlich innert der Mitwirkungsfrist an den Gemeinderat, Oberdorf 11, 4202 Duggingen, zu richten.

Strombezug Gemeindebauten

Ab dem Jahr 2014 wird die EBM neue Stromprodukte anbieten. Das bisherige Paket Regiostrom fällt weg und wird durch das neue Standard-Produkt, welches zu 95% aus Energie von Grosswasserkraftwerken und 5% aus erneuerbaren Energien besteht, ersetzt. Dieses neu zusammengesetzte Produkt hat für die Gemeinde Duggingen eine Kostenersparnis von rund CHF 3'000.– zur Folge. Die Berechnungsgrundlage wurde aus den Bezugsmengen im Jahr 2012 eruiert. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Gemeinde nach wie vor eine Vorbildfunktion im Bereich Strombezug inne haben soll. Deshalb hat er entschieden, die zu erwartende Kostenersparnis mit einem Teilbezug des Pakets «EBM Grün», bestehend aus 80% Kleinwasser- und 20% Solarstrom, zu decken. Der Mehrpreis pro kWh zum EBM Standard beträgt rund 7.5 Rappen. Für die zu erwartende Kostenersparnis kann die Gemeinde Duggingen für die Differenz rund 45'347 kWh oder 14% des EBM Grün Pakets in Anspruch nehmen.

Der Gemeinderat hat den Bedarf der verschiedenen Bezugspunkte der Gemeinde geprüft und ist der Meinung, dass eine Umstellung bei einem einzelnen Bezugspunkt vorgenommen werden sollte. Hier bietet sich das Schulhaus Ameise mit einem Verbrauch von 60'323 kWh im Jahr 2012 an. Dieses soll künftig vollständig mit dem Produkt «EBM Grün» versorgt werden. Bezogen auf den Gesamtstromverbrauch der Gemeinde im Jahr 2012 von 314'882 kWh würden somit rund 19% des Gesamtbedarfs mit diesem Produkt gedeckt. Dies führt zu einem Mehraufwand von rund CHF 1'125.00, welcher gut verkraftbar ist. Das Schulhaus wird somit komplett mit «grünem» Strom versorgt werden.

Der Gemeinderat will bewusst nicht die Spezialfinanzierung Wasser, welche mit dem Pumpwerk Gillmatten einen hohen Strombedarf ausweist, mit den Mehrkosten belasten, um keine Gebührenerhöhung zu verursachen.

Winterdienstkonzept

Im Jahr 2009 hat der Gemeinderat ein Winterdienstkonzept erarbeiten lassen. Der in diesem Winter durchgeführte Winterdienst basiert darauf.

Im Jahr 2013 wurde das Konzept überarbeitet und einige offene Punkte wurden bereinigt. Einerseits ging es dabei um eine Auflistung der Strassen mit den Prioritäten und Streugutmengen und andererseits um die Berechnung der Kosten für die Räumung der Privatstrassen. Letzteres können interessierte Einwohnerinnen und Einwohner durch Vereinbarung der Gemeinde übertragen. Die Gemeinde ist jedoch jederzeit berechtigt, die Vereinbarungen aufzuheben.

Insbesondere diese Kosten wurden angepasst. Die Anfahrtpauschale von bisher CHF 5.– auf CHF 20.– angehoben. Die Kosten für das Fahrzeug wurden auf die effektiven Betriebskosten angepasst. Der Betrag für den Personaleinsatz wurde höher angesetzt, so dass private Unternehmer nicht unnötig konkurrenziert werden. Hingegen wurde der Preis für das Streumittel gesenkt und den effektiven Einkaufs- und Lagerkosten angeglichen. Die Kostenänderung wird den bisherigen Vereinbarungspartnern schriftlich mitgeteilt. Wenn sie mit den neuen Kosten nicht einverstanden sind, können sie die Vereinbarung ihrerseits kündigen.

Aufgrund des Ergebnisses der Einwohnerbefragung darf davon ausgegangen werden, dass das Konzept sich ansonsten bewährt hat und in dieser Form weitergeführt werden kann.

Wahl der paritätischen Vorsorgekommission

Mit der Gesetzesreform zur basellandschaftlichen Pensionskasse und dem Wechsel zum Leistungsprimat hat künftig jede Gemeinde einen eigenen Vertrag zur beruflichen Vorsorge ihrer Mitarbeiter abzuschliessen. Der Vorschlag zur Vorsorgelösung und der entsprechende Vertrag sind durch eine paritätisch zusammengesetzte Kommission aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zu erarbeiten. Der Vertrag ist durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen und soll dieser so bald wie möglich vorgelegt werden.

Als Vertreter des Arbeitgebers werden der Präsident Beat Fankhauser und der Vizepräsident Willi Rubli Einsitz nehmen. Die Arbeitnehmenden werden durch den Gemeindeverwalter Christian Friedli und den Finanzverwalter Markus Weder vertreten.

Der Bürgerrat zu Gast beim Gemeinderat:

Am Dienstag, 21. Januar 2014, trafen sich die beiden Behörden zum fünften Mal zu einem Austausch über gemeinsame Interessensgebiete oder verbindende Geschäfte, diesmal im «Weihnachtsstübli» im Windlinhaus.

In angenehmer und konstruktiver Atmosphäre wurde unter anderem über die Umsetzung der Landschaftsplanung informiert und diskutiert. In diesem Zusammenhang plant der Bürgerrat mit Unterstützung des Gemeinderates und mit Hilfe der Dugginger Dorfbevölkerung am Samstag, 16. August 2014, den nicht heimischen Neophyten zu Leibe zu rücken und zu versuchen deren Ausweitung zu stoppen oder zumindest zu verzögern.

Anschliessend wurde der Bürgerrat über den Stand der Planung der neuen Gemeindeverwaltung orientiert und es wurde darüber diskutiert wie sich die Bürgergemeinde am Projekt beteiligen soll.

Mit Freude konnten die Anwesenden zur Kenntnis nehmen, dass das von Reinhard Vögtli initiierte Heimatbuch Duggingen auf gutem Wege ist und voraussichtlich noch in diesem Frühjahr in Druck gehen kann. Das Heimatbuch dürfte somit im Herbst 2014 gekauft werden können.

Zu guter Letzt durfte der Bürgerrat mitteilen, dass aus Anlass des 20 Jahr-Jubiläums der Bürgergemeinde, am Samstag, 27. September 2014, eine Art Markt im Dorf durchgeführt werden soll.

Beim anschliessenden Apéro und einem von Rebecca Schnell herrlich zubereiteten Fondue wurde über die Themen weiter diskutiert und auch der kollegiale Austausch kam dabei nicht zu kurz.

Der Bürgerrat möchte sich an dieser Stelle für das partnerchaftliche Treffen und die anschliessende Bewirtung beim Gemeinderat herzlich bedanken. Die nächste Zusammenkunft wird Ende August 2014, auf Einladung des Bürgerrates, wieder im Schützenhaus stattfinden.



Alles neu.
Die Spitex hilft in den ersten Wochen.



Wir unterstützen Sie vor und nach einer Geburt.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst:
Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Spitex Birstal für die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen

Neuhofweg 51, 4147 Aesch, www.spitex-birstal.ch

29. MÄRZ 2014

**MUSIKVEREIN
DUGGINGEN**

Direktion:
Lukas Abt



**TOP OF
SWITZERLAND**

*Schwiizer
Muusig!*

MZH Duggingen Konzertbeginn 20:00
Saalöffnung und Festwirtschaft ab 18:30
Eintritt Fr. 10.- Tombola CH-Bar
Gastauftritt: **Geschwister Weber!**

GASTAUFTRITT:

Geschwister Weber



*Jodel-Terzett Schwyzerörgeli
Alphorn*

Stadel-Stern-Siegerinnen 2013
Alpenrosen-Siegerinnen 2012

mvduggingen.ch geschwister-weber.ch

Alterskommission – Senioren-Ratgeber – Drehscheibe

Vor ca. 2 Jahren entschied ich mich für die Mitarbeit bei der Alterskommission.

In einer 3er Gruppe erarbeiteten wir den Senioren-Ratgeber, den die über 60 jährigen Personen erhalten haben. Die Ratgeber kann man auch bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Bei dessen Erarbeitung tauchte immer wieder die DREHSCHIEBE als Hilfsorgan auf. Ich fand diese Organisation eine super Sache und meldete mich gleich als Helferin an. Ehe ich wusste, wie mir geschah, war ich schon im Vorstand bei der DREHSCHIEBE. Meine Tätigkeit dort ist die Vermittlungsstelle. Im Turnus übernehme ich den Telefondienst.

Nun möchte ich Ihnen, liebe Dugginger Einwohnerinnen und Einwohner, diese Organisation näher vorstellen.

Der Verein DREHSCHIEBE ist vor 8 Jahren aus einem Projekt des Seniorenrates Aesch-Pfeffingen entstanden. Im Verein werden generationenübergreifend Dienstleistungen erbracht. Senioren werden von Jungen am Computer unterstützt und umgekehrt hüten Leihgrossmütter Kinder während der Abwesenheit deren Mütter.

Die Mitglieder der DREHSCHIEBE können gegen eine kleine Entschädigung folgende Dienstleistungen anfordern:

- Fahrdienst zum Arzt
- Leichte Haus- oder Gartenarbeit
- Reparaturen
- Betreuung der Wohnung während den Ferien
- Begleitung zum Spazieren
- Spielen oder einfach Plaudern
- und vieles mehr

Diese verschiedenen Angebote erlauben es auch, dass die ältere Generation länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben kann.

Im letzten Jahr hat die Vermittlungsstelle der DREHSCHIEBE ca. 300 Telefonate geführt und dabei ca. 140 neue Begegnungen vermittelt. Insgesamt haben die Helferinnen und Helfer der DREHSCHIEBE ca. 900 Einsätze oder mehr als 1200 Stunden Fahrdienst, Haus- und Gartenarbeit oder Computer Unterstützung geleistet.

Personen aller Altersstufen möchten wir zu dieser interessanten Mitarbeit einladen, bei der man eigene Fähigkeiten wieder auffrischen und anderen Menschen helfen kann. Diese Mitarbeit ist auf jeden Fall eine Bereicherung für alle.

Für Informationen und Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Christina Bürki, Tel. 061 751 59 20

«Wir schmücken gemeinsam unseren Weihnachtsbaum»



Bereits zum fünften Mal begleitete uns ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Evi Thommen und Sandra Zenhäusern luden die Kinder ein, im Schulhaus gemeinsam für unseren Weihnachtsbaum zu basteln. Ebenso fleissig waren auch die Kinder vom «Zwärgenäscht» unter der Leitung von Claudia Zeugin und ihren Kolleginnen. Alle Kinder durften mit dem Lift ihren Weihnachtsschmuck am Weihnachtsbaum anbringen. Ab 11 Uhr wurde der Baum stetig mit einem Kunstwerk nach dem anderen geschmückt, bis am Abend fast kein Platz mehr am Baum frei war.

Auch dieses Jahr konnten sich die Gäste im gemütlichen «Wiehnachts-Stübli» bei Kuchen und Kaffee aufwärmen. Vom Grill gab es wiederum feine Klöpfer und Bratwürste. Wer lieber einen Hot Dog mochte, kam ebenfalls auf seine Rechnung. Gerne wärmte man sich auch am grossen Feuer neben dem Weihnachtbaum auf oder trank einen Glühwein.

Um halb fünf spielte der Musikverein mit weihnachtlichen Klängen auf und gab dem Anlass einen wunderbaren, festlichen Rahmen. Danach wurde die Beleuchtung des Baumes eingeschaltet.

Es ist ein herrlicher Anlass, der schon fast einen traditionellen Status im Dorf erlangt hat und das Dorf in der Weihnachtszeit prägt. Viele Einwohner freuen sich, wenn sie an diesem schön geschmückten Baum vorbeigehen.

Für diesen Anlass braucht es immer Helfer und Helferinnen, die den Anlass organisieren und unterstützen. Dafür möchte ich mich beim OK «310er» bedanken, der den ganzen Tag für das leibliche Wohl sorgte. Danke auch an die Bürgergemeinde für den Weihnachtsbaum, an Angelo Sorgente, Daniel Beutler und Stefan Saladin für das Stellen vom

Weihnachtsbaum, der Gemeindebehörde für die Unterstützung, Evi Thommen und Sandra Zenhäusern für das «Basteln im Schulhaus» mit den Kindern, Claudia Zeugin für das Basteln mit dem «Zwärgenäscht», unserem Musikverein für den musikalischen Rahmen, Daniel Beutler für das Feuerholz, allen Kuchen Spendern und allen Kindern und Eltern, die am Weihnachtsbaum Schmücken teilgenommen und uns unterstützt haben.

Ich freue mich mit meinen Freunden vom «310er» die Bevölkerung beim nächsten «Duggingen schmückt den Weihnachtsbaum» wieder zu begrüssen.

Roger Portmann und Freunde vom «310er»

**Der Rotkreuz-Notruf stellt sicher,
dass im Notfall rasch Hilfe kommt.**

Weil immer etwas passieren kann.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit

Informationen: Rotes Kreuz Baselland, Rotkreuz-Notruf
Telefon 061 905 82 01, notruf@srk-baselland.ch, www.srk-baselland.ch

Schreinerei Gerber
Innenausbau und Möbel GmbH

Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten
- Parkett und Laminatböden
- Möbelbau
- Möbel auffrischen und renovieren
- Fenster, Türen und Küchen
- Einbauschränke und Garderoben
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Drechslerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Sternsinger-Aktion 2014 vom 8. Januar



Auch in diesem Jahr haben sich die Kinder der Primarschule Duggingen für das Sternsingen in unserer Kirchgemeinde engagiert. Im Religionsunterricht wurden fleissig tolle Dankessterne gebastelt – dabei entstanden viele kleine Kunstwerke! Als Kaspar, Melchior,

Balthasar und Sternträger verkleidet, sind dann ab 17.00 Uhr zwölf aufgestellte und motivierte Mädchen und Jungs - in drei Gruppen aufgeteilt - und in Begleitung von Erwachsenen, losgezogen um möglichst vielen Leuten den traditionellen Segen in ihre Häuser zu tragen. Sie haben mit schönen Liedern überrascht und erfreut und Spenden für die diesjährige Sternsingeraktion gesammelt. Dabei ist ein stolzer Betrag von Fr. 1'100.– zusammen gekommen, welcher für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit eingesetzt wird. Mit diesem wunderbaren Akt der Solidarität und der Nächstenliebe wurden unsere Kinder zum Segen für andere Kinder dieser Welt, die somit eine Chance auf ein besseres Leben bekommen. Wir danken allen Kindern und Erwachsenen, die diesen erhaltenswürdigen Brauch in diesem Jahr unterstützt haben von ganzem Herzen, aber auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Kirchgemeinde, die für die Kinder nicht nur offene Türen sondern auch offene Ohren hatten und ihren Einsatz mit einer Spende oder einer kleinen, süssen Leckerei belohnt haben.



RAIFFEISEN

Sparen macht jetzt noch mehr Spass

Sie verfolgen ein längerfristiges Sparziel? Mit dem First Sparkonto sind Sie optimal bedient. Denn Sie kommen in den Genuss von attraktiveren Zinsen.

Das sind Ihre Vorteile

Wenn Sie Ihr langfristiges Sparziel sicher und noch schneller erreichen wollen, ist die Raiffeisenbank Ihr richtiger Partner. Denn das First Sparkonto verbindet Sicherheit mit einer attraktiven Rendite. Bereits ab einer Mindesteinlage von CHF 10'000.00 können Sie von einem überdurchschnittlichen Sparzins profitieren. Durch zusätzliche regelmässige Einzahlungen wächst Ihr Kontoguthaben nicht nur um die einbezahlten Beträge, sondern auch durch den Zinsezinseffekt. Die Kündigungsfrist auf dem ganzen Kapital beträgt zwölf Monate.

Das First Sparkonto ist eine ideale Ergänzung zum Mitglieder-Sparkonto, Termingeld und anderen Anlagen. Unsere Kundenberater nehmen sich gerne Zeit, Ihnen alle Fragen zum First Sparkonto zu beantworten und Sie bezüglich der Erreichung Ihres persönlichen Sparzieles zu beraten.

Matthias Christ, Kunden- und Anlageberater,
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen



RAIFFEISEN

Matthias Christ
Kunden- und Anlageberater
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 30
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen

**Ihr Sparziel steht bei uns
an erster Stelle
0.50% Zins auf unserem
First Sparkonto**

Wir machen den Weg frei!

Bauarbeiten SBB im Laufental

Die SBB führt von Mitte März bis Mitte August 2014 im Laufental umfangreiche Instandhaltungsarbeiten aus.

Noch ist nicht alles bis ins letzte Detail geplant, dennoch ist es uns wichtig, Sie entsprechend vorzuinformieren.

Art der Arbeiten:

Es handelt sich um Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten im Clustering-Verfahren. Sprich, wir bündeln unterschiedliche Unterhalts- und Erneuerungsprojekte im selben Zeitfenster.

- Dabei erneuern wir auf den Streckenabschnitten Aesch–Grellingen und Bärschwil–Laufen Entwässerung und Gleisoberbau sowie in Grellingen die gesamte Fahrleitungsanlage inklusive Masten und Drähte.
- Die verschiedenen Teilprojekte lagen wie folgt öffentlich auf:
 - Entwässerung und Gleisoberbau: Auflage im Juni/Juli 2013 in Grellingen, Duggingen, Aesch und Laufen
 - Fahrleitungsanlage (Bahnhof Grellingen): Auflage im April/Mai 2013 in Brislach, Nenzlingen, Grellingen und Duggingen.
 - Fahrleitungsanlage (Abschnitt Grellingen–Aesch): Auflage im September 2013 in Grellingen, Duggingen und Aesch
- Ab Anfang Dezember werden sich zudem die zuständigen Teilprojektleiter, wenn nötig, gemäss üblichem Vorgehen, bei den zuständigen Blaulichtorganisationen melden.

Auswirkungen:

- Um die Arbeiten rasch und sicher ausführen zu können, sind folgende Streckensperren geplant:
 - Sonntag, 27.04., bis Freitag, 04.07.2014: nächtliche Sperren ab ca. 23 Uhr zwischen Grellingen und Aesch
 - Samstag, 12.07., bis Sonntag, 03.08.2014: Totalsperre Laufen–Aesch.
 - Montag, 04.8., bis Sonntag, 10.08.2014: Totalsperre Delémont–Laufen.
- Die Organisation des Bahnersatzangebots mit Bussen ist im Gang. Sobald die definitiven Konzepte vorliegen, stellen wir Ihnen die weiterführenden Unterlagen gerne zu.

Die SBB ist sich bewusst, dass wir der Anwohnerschaft und den Reisenden im Laufental im ersten halben Jahr einiges an Geduld und Verständnis abverlangen. Nichtsdestotrotz: Eine gut unterhaltene Strecke ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine hohe Pünktlichkeit und Sicherheit.

Und: Dank dem konzentrierten Vorgehen und der Totalsperre verkürzt sich die Gesamtbauzeit wesentlich. Das spart öffentliche Gelder und reduziert die Gesamtdauer von Lärmbelastung und Einschränkungen.

SBB AG

Infrastruktur Kommunikation

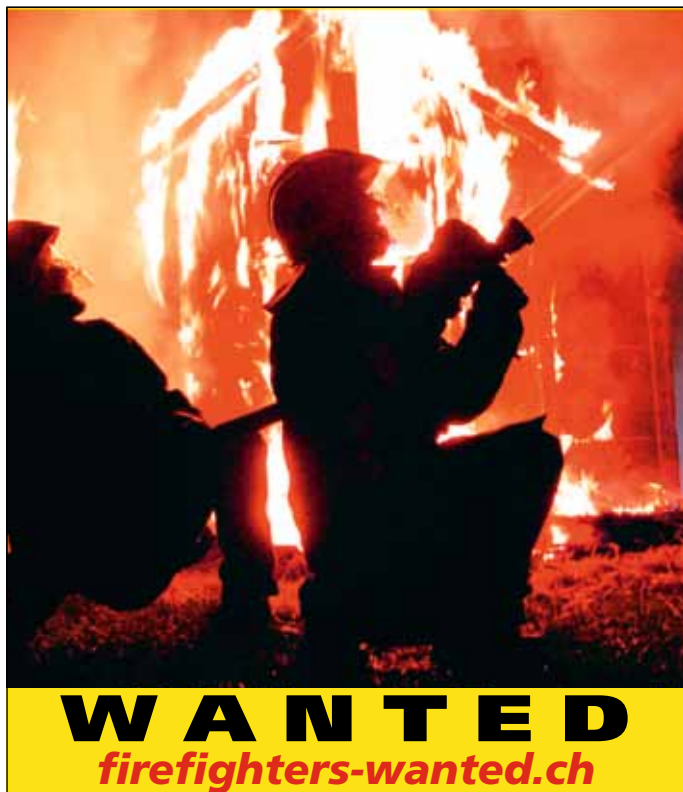
Vorinformation Tiefbauamt BL, Sperrung H 18

Das Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft teilt mit, dass am Sonntag 23.03.2014 die H-18 ab dem Anschluss Reinach Süd bis auf die Höhe Angenstein Halbseitig oder ganz gesperrt sein wird. Dies wird eventuell auch eine Sperrung der Angensteiner-Brücke zur Folge haben. Grund der Sperrung sind Holzschlag-Arbeiten entlang der Birs. Weitere Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Sobald weitere Informationen vorliegen, werden diese auf der Homepage der Gemeinde unter www.duggingen.ch zur Verfügung gestellt.

Familien- und Jugendberatung Birseck

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 1, 4153 Reinach, bleibt während den Fasnachtsferien von Montag, den 3. März 2014 bis Freitag, den 14. März 2014 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 553 59 50, oder an die Sozialberatung Ihrer Gemeinde.

Ab Montag 17. März 2014 ist das Sekretariat wieder täglich von 09.00 - 11.00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.



prosenectute^{beider}basel

Liestal/Basel, im Januar 2014

Medienmitteilung

Pro Senectute hilft Steuererklärungen ausfüllen

Im Februar ist es wieder so weit: Es gilt die Steuererklärung auszufüllen. Zwar ist die Arbeit dank der neuen elektronischen Formulare einfacher geworden, doch nicht für alle. Es gibt Menschen, die Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung benötigen. Auch in diesem Jahr übernehmen Fachleute von Pro Senectute diese Arbeit für alle Seniorinnen und Senioren, die ihre Steuererklärung nicht selbst ausfüllen möchten - oder dazu nicht mehr in der Lage sind.

Die Steuererklärung ausfüllen; was für die meisten Menschen eine lästige Pflicht ist, kann für so manchen Betagten zu einem wahren Alptraum werden: Eine Vielzahl von Unterlagen zusammentragen, Zahlen korrekt und exakt übertragen usw. Andere wiederum möchten ihre Zeit lieber für etwas Anderes verwenden und ihre Steuererklärung von einer Fachperson ausfüllen lassen.

Zum Glück gibt es Pro Senectute. Vom 10. Februar bis zum 28. Mai übernehmen professionelle Steuerberaterinnen und Steuerberater das Ausfüllen der Steuererklärung kompetent und diskret. Für viele Seniorinnen und Senioren ist diese Dienstleistung ein Segen.

Die Dienstleistung «Steuererklärungen ausfüllen» kann von allen Menschen ab dem 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden - von Vermögenden genauso wie von finanziell Benachteiligten, von Fitten wie von körperlich Eingeschränkten. Der moderate Unkostenbeitrag richtet sich nach dem steuerbaren Einkommen Bund.

Besonders attraktiv ist diese Dienstleistungen für all jene, die im Kanton Basel-Landschaft leben. Zu ihnen kommen die Steuerexperten direkt nach Hause, um die Steuererklärung auszufüllen. Die Steuerpflichtigen brauchen am Ende lediglich noch die Unterlagen zu unterschreiben und fristgerecht bei der Steuerbehörde einzureichen.

Jene, die gerne möchten, dass Pro Senectute bei der Basel ihnen beim Ausfüllen der Steuererklärung hilft, können sich unter folgender Telefonnummer anmelden:

Telefon 061 206 44 55

(vom 10. Februar 2014 bis 28. Mai 2014)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag,
09.00–12.00 Uhr

info@bb.pro-senectute.ch

Einladung Frühlings-Apéro

Verkauf Deko & Nostalgisches



Oberdorf 18, 4202 Duggingen

SA 22. März 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

SO 23. März 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Evelyne Tschudin & Sandra Vögtli



Interesse an einem Marktstand?

20 Jahre Bürgergemeinde Duggingen

Geschätzte BürgerInnen und EinwohnerInnen

Dieses Jahr feiert die Bürgergemeinde Duggingen ihr 20 jähriges Bestehen. Reservieren Sie sich bitte jetzt schon den

27. September 2014

für unseren kulturellen Anlass mitten im Dorf.

Sind Sie kreativ? Möchten Sie Ihre Eigenkreationen vorstellen, verkaufen? Haben Sie Interesse während diesem Anlass einen Marktstand zu führen?

Bitte melden Sie sich bis spätestens bis zum 31.03.2014 bei uns. Voraussetzungen zur Teilnahme sind: wohnhaft in Duggingen, selber hergestellte Produkte, wie Esswaren, Basteleien, Kunsthandwerk etc. Für Fragen rufen Sie uns bitte an.

Ihre Bürgergemeinde Duggingen



provisorische Anmeldung für einen Marktstand:

Name:

Adresse:

Unterschrift:

Bitte einsenden bis 31.03.2014 an:

Christina Saladin

Oberdorf 20

4202 Duggingen

Telefon: 061 751 28 23

28. Februar 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

01. März 2014

Maskenball ab 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle

01. März 2014

Beginn Fasnachtsferien

02. März 2014

Kinderfasnacht 14:00 Uhr Treffpunkt vor Gemeindehaus

02. März 2014

Krankensonntag

Gottesdienst 10:30 Uhr mit Krankensalbung

03. März 2014

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

04. März 2014

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

07. März 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

10. März 2014

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

13. März 2014

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

14. März 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

17. März 2014

Schulbeginn / Kindergartenbeginn

19. März 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

19. März 2014

Gemeindeversammlung, 19:30 Uhr

21. März 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

22. März 2014

Waldpflege für alle Einwohner 08:00 Uhr

24. März 2014

Grüngutsammlung ab 7:00 Uhr

26. März 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

26. März 2014

Grobsperrgutsammlung ab 7:00 Uhr

Alle Termine und vieles mehr unter www.duggingen.ch

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–

ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–

ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–

und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss April- Ausgabe: 12.03.2014, 08:00 Uhr

Redaktionsschluss Mai- Ausgabe: 9.04.2014, 08:00 Uhr

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

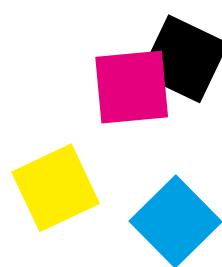
E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.

Kuverts Briefbogen Visitenkarten Adressieren Broschüren Garnituren Blocks Flyer Grafik

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch